

den Pertinax, der ihnen mit Entschlossenheit entgegen ging, nach einer Regierung von 86 Tagen (28 März 193), in seinem Pallaste.

236.

Didius Julianus.

Die Garden stiegen darauf, in dem höchsten Ausbruche ihrer Zügellosigkeit, auf die Wälle des Lagers und boten die Kaiserwürde feil. Didius Julianus überbot den Praefectus Urbi Sulpician, und erstand sie als der Meistbietende (28 März — 1 Jun. 193, alt 57 Jahre). Man hatte diesen reichen Schwelger in Verdacht, daß er an der Verschwörung gegen den Pertinax Antheil gehabt habe. Er war bei dem Senate und dem Volke verhaft, und erbitterte auch die Garden gegen sich, als er das versprochene Donativ nicht bezahlte. Die Legionen in Syrien, Britannien und Aegypten glaubten eben so gut, wie die Praetorianer in Rom, Kaiser ernennen zu können; es nahmen also jetzt Pescennius Niger in Syrien, Albinus in Britannien, und Septimius Severus in Aegypten die Kaiserwürde an. — Der Senat sprach über den Didius Julianus, welchen bei der Annäherung des Severus die Garden verließen, das Todesurtheil, bestrafte die von den Praetorianern ausgelieferten Mörder des Pertinax, versetzte diesen Mann aus der bessern römischen Zeit unter die Götter, und erkannte den Severus als Kaiser an.

237.

Septimius Severus.

Septimius Severus, ein geborner Afrikaner, schlau, habfüchtig, wortbrüchig und grausam, dabei von strenger militärischer Disciplin, deren das ausgeartete und verweichlichte Rom in diesem Zeitraume besonders bedurfte (1 Jun. 193 — 4 Febr. 211, alt 49 — 66 Jahre), entließ zwar die bisherige Garde, und exilirte sie wegen ihrer Treulosigkeit und Feigherzigkeit auf hundert Meilen von Rom, wählte aber eine vierfach stärkere aus seiner Armee,